**Aufgaben**

Ändern Sie die folgenden Formatvorlagen und weisen Sie diese den passenden Textstellen (farbliche Übereinstimmung) zu:

Standard Cambria 12 Pt, Sprache Deutsch (Schweiz), Abstand nach: 8 Pt., Zeilenabstand: Mehrfach 1.2 ×, hängender Einzug von 5.5 cm

Titel Basierend auf Standard, Corbel 24 Pt., fett, blau, Grossbuchstaben, schattierter Rahmen, Abstand vor/nach: 24 Pt., ohne Einzug

Überschrift 1 Basierend auf Standard, Corbel 18 Pt., fett, orange, schattierter Text, gesperrte Schrift (erweitert um 3 Pt.), ohne Einzug  
Abstand vor: 24 Pt., Abstand nach: 18 Pt.

Multimedia

Kurzinformation

Kommunikation von heute Der Begriff Multimedia steht für die wohl faszinierendste Perspektive der modernen Telekommunikation. Aus der technologischen Verbindung bislang getrennter Medien entstehen völlig neue, ganzheitliche Formen der Kommunikation.

Tiefgreifende Beeinflussung Diese Kommunikationsformen – von der Kooperation am Bildschirm über die Telemedizin bis hin zur interaktiven Nutzung von TV-Programmen oder Informationsdiensten – beeinflussen unser Leben und Arbeiten tiefgreifend.

Infrastruktur Daten-Infobahnen bilden dazu eine unverzichtbare Voraussetzung.

Die Vision ist einfach und klar

Bedeutung Bis vor wenigen Jahren kommunizierte man beim Telefonieren sprachlich, am Computer per Daten, am Fax grafisch. Also anders, umständlicher und meist weniger effektiv als von Angesicht zu Angesicht. Mit Multimedia werden die technischen Informationsarten wieder vereint, damit Informationen ausgetauscht werden können. Das geht soweit, dass Menschen auch zu Maschinen sprechen können und umgekehrt Maschinen sich in Bildern oder gesprochenen Worten «ausdrücken».

Faszinierende Möglichkeiten Wir könnten zu Hause arbeiten und uns dennoch Tür an Tür mit den Kollegen fühlen. Wir suchen unser Urlaubsdomizil am Bildschirm aus, erledigen Behördengänge und Bankgeschäfte per Fernbedienung, bilden uns mit intelligenten Lernprogrammen weiter, die über Daten-Infobahn ins Haus kommen. Ärzte beraten sich mit Kollegen am Bildschirm über dreidimensionale Computertomographien, Lernende diskutieren online mit Kolleginnen, Kollegen und Lehrenden stöbern in multimedialen Archiven und Bibliotheken rund um die Welt.

Von der Computer-Revolution zur Kommunikations-Revolution

Trend Nach dem Einzug des Computers in die Büros folgt jetzt die Vernetzung per multimedialer Telekommunikation. Der Personalcomputer wird zu einer umfassenden Arbeits-, Informations- und Aktionsplattform, die unser Arbeiten radikal umgestalten wird. Es führt aber auch zu grossen Veränderungen in der Arbeitswelt. Lebenslanges Lernen – kein Job fürs Leben – Flexibilität – Berg- und Talfahrten sind Begleiter in der heutigen Arbeitswelt vor allem im Dienstleistungssektor.

Telepräsenz Multimedia lässt Kommunikation im Ideal so perfekt werden, dass man das Gefühl hat, dass der oder die Partner physisch anwesend sind. Dafür steht der Begriff Telepräsenz.

Entwicklung in zwei Richtungen Multimedia-Mail ist das reine Versenden einer multimedialen Nachricht. Eine grafische Konstruktionszeichnung wird beispielsweise zusammen mit einem beschreibenden Dokument und einer gesprochenen Anmerkung in eine elektronische Mailbox eingespielt und kann von dort abgerufen werden.  
  
Multimedia-Collaboration ist das gemeinsame interaktive Arbeiten mit digitalisiert vorliegender Information. «Joint editing» ermöglicht beispielsweise mehreren Personen das gemeinsame Erstellen und Bearbeiten von Dokumenten. Alle Teilnehmer sehen den gleichen Dokumentenausschnitt vor sich. Jede Aktion innerhalb eines Dokuments oder im Verwaltungsrahmen wird allen Teilnehmern gleichzeitig dargestellt. Es ist klar, dass nur jemand die Schreibrechte besitzt und die anderen ausschliesslich Leserechte. (Denken Sie an die Bemerkung in Word: schreibgeschützt … wenn Sie nicht der erste sind, welcher die Datei von irgendeinem Netz bezieht.)

Das Vokabular des modernen Büros

Joint editing Das gemeinsame Arbeiten am Bildschirm mit Konferenzschaltung. Die Partner können Texte, Grafiken oder Tabellen zusammen an ihren Bildschirmen bearbeiten und sich gleichzeitig über ein Bildschirmfenster sehen.

Application sharing Überbrückt zusätzlich die Hürde unterschiedlicher Softwarelösungen und -versionen. Beim Application sharing genügt es, wenn einer der Partner über die Software verfügt. Für die Dauer der Datenkonferenz spielt das System die Programme auf beide Bildschirme.

Telepointer Eine Art elektronischer Stift, mit dem man dem Partner auf dem Bildschirm etwas zeigen kann. Dazu wird die Bewegung des eigenen Mauszeigers den Konferenzpartnern sichtbar gemacht.

Konferenz Eine gemeinsame Telesitzung. Wie in einer echten Konferenz ist die Zuweisung von Rollen möglich, etwa Vorsitzender, Referent, Zuschauer. Der «Vorsitzende» kontrolliert z. B., wer was wann beiträgt, während ein «Zuschauer» nur die Möglichkeit der passiven Teilnahme hat.

Das Fernsehen von heute und der Zukunft

Über70 Jahre nach der Erfindung des Fernsehens sind wir in einem Entwicklungsprozess, der wahrscheinlich nur mit der Erfindung des Farbfernsehens vergleichbar ist. Die Rede ist von der Digitalisierung der Übertragung.

Multiplizierte Möglichkeiten Verbesserte Bildqualität, wahlweise im Kinoformat 16:9, ist dabei nur ein Aspekt. Die Zahl der im Haushalt verfügbaren Programme ist sprunghaft gewachsen, denn in unserem Breitbandkabelnetz werden bald eine praktisch unbegrenzte Zahl von Kanälen zur Verfügung stehen. Vor allem aber sind neue TV-Formen, die das Digitalzeitalter erst ermöglichten: «interaktive» Angebote wie das elektronische Kaufhaus, Pay-TV, Film auf Bestellung oder der Online-Dialog mit der laufenden Sendung.

Effekt Faszinierende Möglichkeiten der Information, der Unterhaltung und Bildung und eine Menge praktischer Nutzungsmöglichkeiten.